

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3465-01	Termin 19.06.2023	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
10.05.2023	Gleichstellungsausschuss	V			
11.05.2023	Kulturausschuss	V			
17.05.2023	Jugendhilfeausschuss	V			
23.05.2023	Sozialausschuss	V			
24.05.2023	Umweltausschuss	V			
25.05.2023	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	V			
31.05.2023	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A			
31.05.2023	Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	V			
01.06.2023	Bezirksvertretung Sterkrade	A			
01.06.2023	Schulausschuss	V			
06.06.2023	Bezirksvertretung Osterfeld	A			
06.06.2023	Sportausschuss	V			
12.06.2023	Haupt- und Finanzausschuss	V			
19.06.2023	Rat der Stadt	B			
12.09.2023	Bezirksvertretung Osterfeld	K			

Beratungsgegenstand

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Oberhausen nimmt die grundsätzliche Struktur (insb. die Bausteine) und das geplante Vorgehen (insb. kontinuierlicher Prozess) zum integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt das integrierte Stadtentwicklungskonzept (Version 1.0) als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs (6) Nr. 11 BauGB.

Bereichsleiter Bereich 4-5	Dezernent Dezernat 0	Oberbürgermeister	
Dr. Florack	Gülden-zopf	Schranz	
Datum 02.05.2023	Datum 02.05.2023	Datum 04.05.2023	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3465-01	Termin 19.06.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒ [x]

ja ☐ []

b) Sonstige

Sachdarstellung

Das Oberhausener Modell der Stadtentwicklung

Stadtentwicklung – in seiner allgemeinen Definition – beschreibt die Summe der kontinuierlich stattfindenden räumlichen und strukturellen Veränderungen bzw. Entwicklungen einer Stadt. In einem engeren Begriffsverständnis umfasst (integrierte) Stadtentwicklung die strategischen Ansätze zur fach- und akteursübergreifend abgestimmten Steuerung kommunaler Entwicklungen. So soll dazu beigetragen werden, gesamtstädtisch abgestimmte Planungen im Stadtgebiet zu forcieren und dabei einen angemessenen Ausgleich zwischen ökologischen, sozialen sowie ökonomischen Interessen zu erzielen. Für die konkrete Umsetzung einer integrierten Stadtentwicklung gibt es keine gesetzlichen bzw. verbindlichen Vorgaben.

Das Oberhausener Modell der Stadtentwicklung verfolgt das Ziel, abgestimmte Strukturen für das planerische Handeln sowie für die Erstellung von Konzepten, Berichten, Gutachten etc. im Verwaltungshandeln der Stadt Oberhausen zu etablieren:

- Formulierung gemeinsamer, fachübergreifend aufeinander abgestimmter Leitziele;
- Einführung einer Informationsplattform zu aktuellen Aktivitäten (Konzepte, Gutachten, Maßnahmen etc.) der verschiedenen (Fach-)Bereiche, die sowohl verwaltungsintern als auch von Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Stakeholdern (mit unterschiedlichen Nutzungsrechten) zugänglich sein soll;
- Einführung eines kontinuierlichen Monitorings der Maßnahmenumsetzung bzw. zur Erreichung der Ziele;
- Verbesserung der (fach-)bereichs- und dezernatsübergreifenden Kommunikation und Zusammenarbeit.

Zur Erreichung dieser Ziele bedarf es neben der Formulierung eines handlungsleitenden Orientierungsrahmens auch der Anpassungen in der gelebten Kommunikation und Interaktion innerhalb des Verwaltungshandelns. Das Oberhausener Stadtentwicklungsmodell versteht sich daher als einen die gesamte Verwaltung umfassenden Prozess, der eine Vielzahl an Bausteinen vereint. Insofern fungiert das Stadtentwicklungsmodell der Stadt Oberhausen nicht nur als fachlich-inhaltlicher Kompass, sondern auch als Instrument zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Expertinnen und Experten bzw. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachbelange. Dem liegt das Verständnis zugrunde, dass gemeinsame fachliche Zielvorstellungen für Politik, Verwaltung und Gesellschaft nur durch intensive Kommunikation und Abstimmung verfolgt werden kann.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3465-01	Termin 19.06.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Ein Kernmerkmal des iSTEK stellen dessen modularer Aufbau und der kontinuierliche Prozess dar. Aufgrund der sich schnell und stetig verändernden Rahmenbedingungen wird von der Erstellung eines „statischen“ Dokumentes abgesehen. Stattdessen sollen die verschiedenen Bausteine des iSTEK bei Bedarf regelmäßig angepasst werden können. Weiterhin werden mit Verweis auf weitere Konzepte mit hoher Relevanz deren Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen mittelbarer Bestandteil des iSTEK. So kann auf Veränderungen reagiert und das iSTEK aktuell gehalten werden, ohne stets eine umfangreiche Neuaufstellung veranlassen zu müssen.

Die Bausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Vision und Leitziele der Stadtentwicklung

Unter der Vision bzw. den Leitlinien der Stadtentwicklung werden übergeordnete Ziele verstanden, die einen hohen Abstraktionsgrad aufweisen und die Werte, Grundüberzeugungen und Zukunftspläne der Stadt Oberhausen wiedergeben. Dabei sind sie visionär und mit langfristiger Perspektive formuliert.

Als Grundlage für die Formulierung des Bausteins wurden zunächst die bereits bestehenden und politisch beschlossenen Konzepte der Stadt Oberhausen herangezogen und anschließend verwaltungsintern abgestimmt.

Fokusprojekte und -räume

Die Fokusprojekte bzw. Fokusräume stellen die in der Stadt Oberhausen prioritär zu bearbeitenden Projekte und Räume dar. Die Veröffentlichung aktueller Projekte und deren Status schafft Transparenz gegenüber der Verwaltung, der Politik, der Zivilgesellschaft sowie der Wirtschaft, sorgt für Planungssicherheit und fördert das öffentliche Interesse bei Anwohnerinnen und Anwohner sowie Investorinnen und Investoren. Die Aufzählung der Fokusprojekte wird regelmäßig auf Aktualität überprüft und ggf. angepasst. Wichtige Grundlage dafür sind Fachkonzepte der Fachverwaltung.

Die Darstellung der Flächennutzung des STEK 2020 wird fortgeschrieben und dient weiterhin als Planungsgrundlage, die zukünftig fortzuschreiben ist. Darin wird die Art der Bodennutzung, die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergibt, für das gesamte Gemeindegebiet in den Grundzügen dargestellt. Neben der Festlegung der Flächennutzung bereits bebauter Gebiete wird im Flächennutzungsplan auch die beabsichtigte Flächennutzung bisher unbebauter Flächen dargestellt. Der verbindliche Flächennutzungsplan ist weiterhin der Regionale Flächennutzungsplan (RFNP) der Städte Oberhausen, Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne und Mülheim an der Ruhr.

Konzeptdatenbank

Sämtliche Konzepte, Berichte, Strategien etc. der verschiedenen Ressorts der Stadtverwaltung werden in einer Datenbank zusammengetragen und in Form von Steckbriefen (inkl. der Maßnahmen) zugänglich gemacht.

Digitale Stadtentwicklungsplattform

Die Inhalte des iSTEK (inkl. aller Planwerke) werden zukünftig über die bisherigen „Kanäle“ (bspw. Allris, oberhausen.de) hinaus auf einer zu erstellenden Website dargestellt, um Transparenz über aktuelle Planungen und Ziele zu gewährleisten. Mit Hilfe dieser digitalen Stadtentwicklungs-Plattform soll es möglich sein, für einen ausgewählten Ort alle relevanten Daten, Herausforderungen, Visionen und Leitziele, Ideen und Maßnahmen abzurufen – als Basis für Entscheidungen und (planerische) Abwägungen, aber auch zum Einholen von Feedback und Anregungen.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3465-01	Termin 19.06.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

108 *Umsetzungsstände der Bausteine*

Baustein	Kommentar
Konzeptdatenbank	Alle bestehenden Konzepte sind erfasst und aufbereitet – politischer Beschluss ist einzeln erfolgt
Vision	Auf Basis bestehender Konzepte/ Strategien entwickelt und verwaltungsintern abgestimmt
Leitziele	Auf Basis bestehender Konzepte/ Strategien entwickelt und verwaltungsintern abgestimmt
Fokusräume	Ergeben sich klar aus räumlicher Zuordnung bestehender Konzepte/ Strategien. Abstimmung und Ergänzung im Rahmen der weiteren Prozessbearbeitung.
Fokusprojekte	Begonnen – Basis sind bestehende Konzepte/ Strategien; Abstimmung und Ergänzung im Rahmen der weiteren Prozessbearbeitung
Digitale Stadtentwicklungs-Plattform	Zielsetzung und Ideen formuliert. Zusammenarbeit mit techn. Partnern zur Umsetzung begonnen.

109

110

111 **Vorgehen**

112

113 Im Gegensatz zum STEK 2020 sieht das iSTEK sowohl im Titel als auch im Verfahren kein
114 „Verfallsdatum“ bzw. keine „Gültigkeitsdauer“ vor. Vielmehr ist eine jährliche Auseinandersetzung und
115 ggf. Beschlussfassung vorgesehen. Das soll Politik und Verwaltung erlauben, auf Trends und
116 Entwicklungen zu reagieren, aber auch zwingen, sich regelmäßig mit Zielsetzung und -erreichung
117 sowie notwendigen Maßnahmen auseinanderzusetzen.

118

119 Die Ergänzung durch Fachkonzepte (oder deren Aktualisierung) flankieren die inhaltliche
120 Ausgestaltung des iSTEK. Wird bspw. ein Fachkonzept durch den Rat beschlossen, fließt dieses in das
121 iSTEK ein. Ergeben sich hieraus auch grundlegende Verschiebungen bei den Zielen, sind diese
122 anzupassen. Umgekehrt soll bei der Neuerstellung von Konzepten auf die Inhalte des iSTEK Bezug
123 genommen werden.

124

125 Während Vision und Leitziele des iSTEK langfristig (5-10 Jahre) gelten können/sollen, sind die
126 unterschiedlichen Fachkonzepte und -planungen kurz- bzw. mittelfristig (1-5 Jahre) angelegt und
127 entsprechend im Kontext des iSTEK zu evaluieren bzw. zu beschließen.

128

129 Damit unterscheidet sich das iSTEK in einem weiteren Punkt vom STEK 2020: Das iSTEK ist nicht der
130 Aggregator verschiedenster, oft auch kleinteiliger (Stadtplanungs)Maßnahmen (STEK 2020: 235
131 Maßnahmenblätter), sondern dient als Orientierung, Grundlage und Priorisierungsinstrument für die
132 integrierte Planung in der gesamten Breite der Stadtverwaltung. Die vielfältigen Einzelmaßnahmen
133 finden sich also statt im iSTEK in den Fachkonzepten transparent wieder. Durch die Verknüpfung und
134 Rückkopplung mit Vision, Leitzielen und Projekten können nicht nur klassische Maßnahmen der
135 Stadtplanung, sondern aller Bereiche integriert und bearbeitet werden.

136

137 Für eine verbesserte „Handhabbarkeit“ werden zukünftige Projekte partizipativ ermittelt und explizit in
138 das iSTEK aufgenommen. Diese Projekte zeigen, durch welche konkreten Schritte die formulierten
139 Leitziele erreicht werden können. Viele davon befinden sich bereits heute in den unterschiedlichen
140 Konzepten, müssen jedoch transparenter aufbereitet werden.

141

142 Ziel ist es, das iSTEK als städtebauliches Entwicklungskonzept nach §1, Abs (6), Nr. 11 BauGB durch
143 den Rat der Stadt Oberhausen beschließen zu lassen, aber auch als Grundlage für die Planungen in
144 allen Bereichen der Stadtverwaltung zu berücksichtigen.

145

146

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3465-01	Termin 19.06.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Nächste Schritte

In der derzeitigen Fassung ist die Ausarbeitung der Themenfelder „Mobilität“ sowie „Bildung und Kultur“ aufgrund parallel verlaufender Prozesse zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes sowie des Kulturentwicklungsplans noch unvollständig. Ebenso sind noch Fokusprojekte und räumliche Schwerpunkte zu ergänzen. Entsprechende Änderungen werden im Rahmen der weiteren Prozessbearbeitung vorgenommen.

Spätestens im Juni 2024 wird eine Update-Version des iSTEK dem Rat der Stadt Oberhausen zum Beschluss vorgelegt. Die Evaluierung und Anpassung erfolgt im jährlichen Rhythmus und dient als inhaltlicher Auftakt der Haushaltsaufstellung. Bis dahin ist auch die webbasierte Plattform fertigzustellen.

Anlagen

- Anlage 1_iSTEK_V1 (digital)
- Anlage 2_iSTEK_Auszug-Konzeptdatenbank (digital)
- Anlage 3_iSTEK_Präsentation-Hintergrund (digital)